

Abteilung Pflanzliche Erzeugung

Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Bearbeiter: Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
E-Mail: Martin.Sacher@smul.sachsen.de
Tel.: 035242 631-7301; Fax: 035242 631-7398
Redaktionsschluss: 01.09.2010

Sortenempfehlungen Wintertriticale 2010

Hinweise zur Fruchtart

Wintertriticale hatte in Sachsen bis 2005 einen recht stabilen Anbauumfang von 30 bis 35 Tha. Seit 2006 ging die Anbaufläche deutlich zurück und hat sich in den letzten fünf Jahren auf einem Niveau von 20 bis 25 Tha stabilisiert. Die Erntefläche 2010 von 23,2 Tha bestätigt diese Entwicklung, die in erster Linie wirtschaftliche Hintergründe hat. Winterweizen, Wintergerste und Winterroggen weisen in den letzten Jahren bessere Vermarktungs- und Verwertungsmöglichkeiten auf. Hinzu kommt, dass günstige Krankheitsresistenzen gegenüber wichtigen Krankheiten bei neueren Sorten schnell einbrechen, was einen erhöhten Bewirtschaftungsaufwand für diese Kultur zur Folge hat. Wintertriticale ist intensiv in die Gesundheitsüberwachung einzubeziehen.

Neben der Blattgesundheit spielen bei der Sortenwahl vor allem hohe Erträge, eine gute Stand- und ausreichende Winterfestigkeit eine wichtige Rolle. Ein Mangel bei Wintertriticale ist häufig die geringe Auswuchsfestigkeit. Die Sorten unterscheiden sich in diesem Merkmal nur geringfügig. Für die Produktion von Futtergetreide bedeutet Auswuchs vor allem Ertragsverlust. Diese negative Eigenschaft ist in der Saatguterzeugung von noch größerer Bedeutung.

Die Problematik der Ährenfusariumanfälligkeit ist bei Wintertriticale vor allem in engen Fruchtfolgen zu beachten. Häufig zeigt die Kultur einen stärkeren Ährenfusariumbefall als Winterweizen. Hintergründe sind die zunehmend pfluglose Bewirtschaftung in Verbindung mit ungünstiger Fruchtfolgestellung nach Risikovorfrüchten. Sowohl bei der Erzeugung von Futter als auch in der Bioethanolerzeugung, in der das Nebenprodukt Schlempe anfällt, ist der Mykotoxingehalt von erheblicher Bedeutung. Eine länderübergreifende Versuchsserie ergab signifikante Sortenunterschiede in der Neigung zur Mykotoxinbildung. Entsprechende Ergebnisse werden in den Sortenbeschreibungen berücksichtigt.

Sortenempfehlung

D-Süd-Standorte	Lö-Standorte	V-Standorte
Grenado, Sequenz, Benetto ²⁾	SW Talentro, Sequenz, Cosinus ¹⁾ , Agostino ¹⁾ , Benetto ²⁾	SW Talentro, Sequenz, Grenado, Massimo, Agostino ¹⁾ , Cosinus ¹⁾ , Benetto ²⁾

1) vorläufige Empfehlung

2) für Regionen bzw. Fruchtfolgen mit höherem Ährenfusariumrisiko

Kornerträge der Landessortenversuche mit Wintertriticale der Jahre 2008 bis 2010

	Typ 3)	Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ			Mehr- ertrag zu Stufe I dt/ha 2010	Winter- festig- keit	Stand- festig- keit	Mehl- tau- resis- tenz	Braun- rost- resis- tenz
		D-Süd	Lö-St.	V-St.					
dreijährige Prüfungsergebnisse 2008-2010									
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		20 81,8	15 102,0	14 84,5					
SW Talentro	k	97	100	101	9,1	+	+	-	-
Grenado	k	106	99	99	14,0	+	+	+	+
Cando	k		101			0	+	-	-
Cultivo	k			99			+	+	+
Sequenz	k	101	100	101	6,7	+	+	+	0/+
Benetto	l			99		+	0	-	-
Massimo	l			101		0	-	0/-	+
Moderato	l	96					-	-	+
zweijährige Prüfungsergebnisse 2009/2010									
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		14 82,6	10 100,7	10 82,8					
Agostino	k	99	103	103	5,4		+	0	+
Cosinus	l	98	105	105	9,9		0/-	-	0
Tulus	l	98	101	99	12,5		+	-	0
einjährige Prüfungsergebnisse 2010									
Anzahl Vers. BB (dt/ha) ²⁾		7 78,8	5 98,8	5 80,4					
Pigmej	k	100	99	101	7,6		(+)	(0/+)	(+)
Tarzan	l	94	100	99	11,7		(-)	(0)	(-)
Amarillo 105	l	99					(0/-)	(0)	(+)

- 1) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
 2) BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)
 3) k = kurz l = lang
 () vorläufige Bewertung

Hinweise zum Sorteneinsatz

Sequenz erzielt 2010 in allen drei Anbaugebieten leicht überdurchschnittliche Erträge und liegt damit dreijährig bei Relativerträgen von 100 bis 101 %. Sequenz zählt damit zu den leistungsstärksten Sorten im Prüfsortiment. Die standfeste Kurzstrohsorte zeigt eine mittlere bis gute Blattgesundheit. Hinsichtlich DON-Bildung werden meist geringe bis mittlere Gehalte festgestellt.

Grenado bestätigt 2010 das mittlere Ertragsniveau auf Lö- und V-Standorten und das stabil überdurchschnittliche Leistungsvermögen auf D-Standorten. Die kurzstrohige Sorte kennzeichnet eine gute Winter- und Standfestigkeit. Die Resistenzen gegenüber Mehltau, Braunrost und Blattseptoria sind günstig. Auf Gelbrostbefall ist unbedingt zu achten. 2010 war Grenado in einigen Landessortenversuchen massiv von Gelbrost befallen. Die Sorte zeigt eine überwiegend geringe bis mittlere Neigung zur DON-Bildung.

SW Talentro erreicht 2010 in allen Anbaugebieten mittlere Erträge. Dreijährig kann die Sorte auf den D-Standorten das Ertragsniveau von Grenado und Sequenz nicht erreichen, zählt ansonsten aber weiterhin zu den ertragsstärksten mehrjährig geprüften Sorten. SW Talentro kennzeichnet als kurzstrohige Sorte eine gute Stand- und Winterfestigkeit. Die mittlerweile höhere Anfälligkeit gegenüber allen wichtigen Blattkrankheiten erfordert einen gezielten Fungizideinsatz. SW Talentro neigt überwiegend zu mittleren DON-Gehalten.

Massimo gehört dreijährig zu den ertragsstärksten Wintertriticalesorten auf V-Standorten bei einem stabilen Ertragsniveau über die Jahre und Versuchsorte. Die langstrohige Sorte ist lageranfälliger, auf besseren Standorten ist die Standfestigkeit mittels Wachstumsregler abzusichern. Hervorzuheben sind guten Resistenzen gegenüber Braunrost und Blattseptoria, auf Mehltaubefall ist zu achten. Massimo weist eine geringe bis mittlere Neigung zur DON-Bildung auf.

Benetto zählt zu den früherreifenden Sorten und bringt 2010 auf den Verwitterungsstandorten überwiegend unterdurchschnittliche Erträge. Benetto liegt damit auf knapp mittlerem Ertragsniveau nach den letzten drei Prüffahren. Gegenüber den ertragsrelevanten Blattkrankheiten ist Benetto mittlerweile höher anfällig. Die winterfeste Sorte zeigt meist eine geringe Neigung zur DON-Bildung, deshalb kann sie v. a. bei erhöhtem Ährenfusariumrisiko zum Anbau empfohlen werden.

Agostino zählt auf den Lö- und V-Standorten zweijährig zu den ertragsstärksten Sorten. Auf D-Süd fällt Agostino 2010 ertraglich etwas ab. Die Sorte mit kurzem Stroh ist standfest und weist eine geringe Neigung zum Braunrost- und eine mittlere zum Mehltau- und Blattseptoriabefall auf. In den bisherigen Versuchen war die Neigung zur DON-Bildung gering bis mittel.

Cosinus ist zweijährig die ertragsstärkste Sorte auf Lö- und V-Standorten. Sie zeigt in diesen beiden Anbaugebieten eine gute Ertragsstabilität über die Versuchsorte und die beiden bisherigen Versuchsjahre. Cosinus ist nicht immer ausreichend standfest und weist eine mittlere bis schwächere Blattgesundheit auf. Auf Mehltau- und Blattseptoriabefall ist zu achten. In bisherigen Ergebnissen zeigte Cosinus in der Tendenz leicht überdurchschnittliche DON-Gehalte.

Widerstandsfähigkeit gegenüber weiteren Krankheiten

	Blatt-septoria	Gelb-rost
SW Talentro	-	0/-
Grenado	+	-
Cando	-	-
Cultivo	+	+
Sequenz	0	+
Benetto	-	0
Massimo	+	0/+
Moderato	-	0/+
Agostino	0	0/+
Cosinus	0/-	+
Tulus	0	+
Pigmej	0/-	0/+
Tarzan	+	0
Amarillo 105	0/+	+